Sommerblüte

[SasuSaku]

Von Lovegood

Kapitel 6: Mimosa-Touch me not

Sommerblüte
Kapitel 6: Mimosa-Touch me not

…Manchmal wünscht man sich etwas nie getan zu haben und dann erst, macht man sich wirklich Gedanken darüber. Bereue ich es?
Demnach wäre all das nicht geschehen, und ich stünde jetzt nicht hier…
[common/Gedanken jener in der Zukunft]

"Das ist-" "Mein Name lautet Sasuke Uchiha.", stellte sich der Schwarzhaarige selber vor und streckte Naruto seine Hand entgegen, die der Uzumaki kritisch begutachtete. Als Sasuke bemerkte, dass Naruto seine Hand nicht annehmen würde, ließ er sie lässig ins Wasser fallen. Sakura blickte verwirrt zu dem Blonden hinauf. *Was ist denn in den geraten?*
Ein lautes Kichern ließ ihre Aufmerksamkeit wieder auf Rose richten, die zu Ino geschwommen war und sich anhören musste, wie süß sie doch war. Sie musste Lächeln und befreite sich anschließend aus Narutos Griff, während sie sich wieder Sasuke zuwandte. "Kennt ihr euch?", kam es wieder von Naruto, der seinen Blick kein einziges Mal von Sasuke abgewandt hatte. Die beiden führten einen Augenkrieg, den keiner wirklich gewann. Da Sasuke nicht antwortete, tat es Sakura: "Er ist ein Angestellter hier. Wir sind uns schon einige Male begegnet." Resigniert nickte Naruto und grinste dann. "Na, dann. Ich bin Naruto Uzumaki!", lachte er und klopfte mit seiner Faust gegen die Schulter Sasukes, der dies wiederum mit einem kurzen Lächeln erwiderte. Als Naruto wieder seinen Arm um Sakuras Taille lag und dann amüsant knurrte, wurde es ihr langsam unangenehm. Erstens da Hinata, geradewegs mit den anderen auf sie zukam, und zweitens fand sie es recht unpassend in der Gegenwart von dem Uchiha. Naruto war zwar ihr Bruder und somit ihr berechtigter Beschützter, doch das hieß noch lange nicht, dass er Hand an sie legen musste. Seufzend gab sie nach. *Er ist mein Bruder, er will nur mein Bestes.* "Uh. Heißes Sahneschnittchen!", ertönte es hinter ihr von Ino, die Sasuke angaffte. Die Aussage bereute die Blondine zutiefst, als Sai sie mit seinem Hundeblick anstarrte. "Ups. Entschuldigung mein Schatz!" Dann waren nur noch ein lautes Schmatzen zu hören und ein "Ihh" Roses Seits. Hinata und Sakura kicherten auf, wobei letztere nur mit den Augen kullern konnte. Ino konnte sich mal wieder nicht zurück halten. Aber so war sie nun mal. Sie sprach das aus, was sie dachte.

Nachdem die Haruno, Sasuke die anderen vorgestellt hatte, gingen sie alle gemeinsam zum Strand zurück. "Heute Abend findet in der Diskothek eine Singles-Party statt.", informierte der Schwarzhaarige sie. "Cool.", jubelte Ino. "Schade, dass wir nicht mehr Singles sind.", fügte Sai hinzu und drückte Ino an sich. "Hm, ja. Schade." "Ihr könnt doch trotzdem kommen. Jedenfalls können nicht all unsere Gäste dorthin, deswegen wollte ich euch fragen ob ihr Interesse daran haben würdet. Falls ja, hätte ich noch ein paar VIP-Karten übrig.", während er sprach blickte er einmal zu Sakura hinüber, die immer noch von Naruto gehalten wurde. Zuerst grummelten alle, konnten dem Vorschlag aber nicht wiederstehen, weshalb sie zustimmten. "Soll ich dann mit dir kommen um die Karten abzuholen?", schlug Sakura beiläufig vor, weshalb sie kurz darauf von Ino angestupst wurde. Verwirrt drehte sie sich um und sah in das breit grinsende Gesicht ihrer Freundin. Die Grünäugige wandte sich schnell wieder nach vorne um. *Mist! Sie weiß es!*
"Brauchst du nicht.", war die knappe Antwort Sasukes. "Ich bringe sie euch schon vorbei. Welche Zimmernummer habt ihr?" "Hundertdreiundzwanzig.", antworte Hinata ihm und sah zu Naruto. Dass er schon seit heute Morgen nicht mehr von Sakuras Seite wich, konnte sie ganz gut verstehen. Wahrscheinlich hatte er Angst, dass sie sich wieder betrinken würde. Aber soweit Hinata Sakura kannte, hatte diese bisher keine Trinkprobleme. Sie glaubte eher, dass es an Gaara lag. Zum Glück war er heute noch nicht bei ihnen erschienen. Sie selbst fand den Rothaarigen ziemlich unsympathisch.
"Hundertdreiundzwanzig?", fragte Sasuke nochmals sicherhaltbar nach. "Ja." Plötzlich blieb Sasuke stehen und sah direkt in die Augen der Haruno. Dann grinste er schief.

In der Suite von den Dreien, machten sich die Mädchen gemeinsam fertig. Während die beiden Männer schon etwas länger bereit waren und auf sie warteten. Hinata war gerade dabei die Haare der Blondine zu toupieren und mit einer hübschen Blume zu schmücken, einstweil Sakura sich vor dem großen Spiegel schminkte. Alle drei trugen etwas schickes, was jedoch auch ausgeflippt aussah. Hinata trug ein etwas unaufälligeres Kleid, als ihre Freundinnen. Es war in einem schlichten schwarz gehalten und knielang. Außerdem war es trägerlos und betonte ihre Taille mit einem silbernen Gürtel. Ihre Haare hatte sie zu leichten Wellen gebändigt, die bis zu ihren Hüften reichten. Sakura trug einen rotes Kleid, der sich genau an ihre weiten Hüften anpasste und sie gleichzeitig betonte. Was jedoch anders als bei anderen Kleidern war, war dass der Goldene Reisverschluss sich vorne befand. Zudem trug sie noch schwarze High-Heels, die sie sich von Ino ausgeliehen hatte, die ihre Figur schlanker aussehen ließen. Genauso wie ihre Freundinnen trug auch Ino ein Kleid, nur etwas enger. Es war weiß rosa, sah gleichzeitig elegant und süß aus. Aber es war kurz genug, um ihre langen Beine zu Geltung zu bringen.
Folglich befanden sich die fünf Freunde vor dem Eingang der Diskothek, nicht weit weg von der Anlage. Vor der Tür standen zwei stämmig gebaute Männer in schwarzen Anzügen. Ihre Gesichter waren lang und breit und strahlten nicht gerade die Freude eines normalen Menschen aus. Ihre Augen waren schmal und fixierten die fünf Jugendlichen und deren VIP-Pässen, dann nickten sie und entfernten das rote Absperrband, um sie rein zu lassen.
Zuerst folgten sie einer kleinen Menge durch einen schwarzen kurzen Flur, der Schritt für Schritt immer breiter wurde und sie schließlich in eine epische Welt hineinführte.
Sie standen alle auf einer Art hohen Terrasse, wo man einen fantastischen Blick auf die vielen tanzenden Gestalten hatte. Die laute fremdländische Musik gab mit den

neumodischen Liedern einen guten Remix. Sowie einen tollen Beat, zu dem jeder mittanzen konnte. Ob schnell, langsam oder doch eher gemütlich.
"Dort unten sind Plätze frei!", brüllte Naruto zu den anderen, da die Musik seine Stimme so oder so übertönen würde. Die vier folgten seinem Blick und sahen zu dem freien Tisch. Dann folgten sie ihm eine lange gebogene Treppe hinunter, bis sie unten auf einer weiteren Plattform stehen blieben. Ab hier wurde es etwas enger, doch sie schafften es trotzdem zu der nächsten Treppe und kamen demnach auch an.
Sakura und Hinata platzierten sich sofort, sowie Ino. Die Männer fragten sie derweil nach, was sie gerne zu trinken hätten. Nachdem die Frauen ihre Bestellungen abgeben hatten, machten sich die Männer auf den Weg zu der vollbesetzten Bar. Sakura stützte ihr Gesicht in ihren Beiden Händen ab und beobachtete ihre Freundinnen beim Plaudern. Sie verstand nicht wirklich was sie miteinander besprachen, doch das war ihr egal, da sie sowieso auf die Musik konzentriert war. Leise sprach sie den Text mit und wippte im Takt zur Musik. Als sie jemand an der Schulter antippte, drehte sie ihren Oberkörper mit einer erfreulichen Miene um. Jedoch verblasste dieses Lächeln schnell, als sie sah, dass es Gaara war. Aber auch er sah sie mit einer Miene an, die ihm nicht gerade stand. Seine Augen waren rot unterlaufen und außerdem trug er einen leichten drei-Tage-Bart. "Wir müssen reden.", war das einzige was er ihr ins Ohr rief, bevor er sie hinter sich her zerrte.

"Kannst du mich mal loslassen?", keifte die Haruno und entriss sich aus dem Griff des Rothaarigen. Er hatte sie in Richtung der Toiletten entführt, wo es nicht so voll und allzu laut war. Gaara ließ sofort von ihr los und schaute beschämt zu Boden. "Es tut mir leid." "Jetzt auf einmal?" Die Brauen der Grünäugigen schnellten in die Höhe, sowie sie ihre Hände auf ihrer Hüfte abstütze. Die Farbe ihres Gesichts nahm ebenfalls eine tadelnde Farbe an. Zu ihrer Überraschung nickte er und sah ihr ernst ins Gesicht. "Wirklich. Ich will mich aufdringlich bei dir entschuldigen." Zuerst glaubte Sakura ihm kein Wort, doch als sie ihm in sein Gesicht sah, überholte das Mitleid sie. Er sah ziemlich fertig aus.
Seine Augen waren nicht nur gerötet, sondern auch blutunterlaufen. Es sah aus, als hätte er die ganze Nacht durchgeweint, denn er sah ziemlich ungepflegt im Gesicht aus. "Bitte." Es war nur ein leises flüstern, doch Sakura verstand. Mit einem Mal entwich ihr alles Unfreundliche aus dem Gesicht. Vorsichtig legte sie eine Hand auf seine Schulter, wobei er kaum merklich zusammen zuckte. "Hey. Hast du etwa geweint?", fragte sie sanft. Er grinste und schüttelte den Kopf. "Der eigentliche Grund, wieso ich hierhin gekommen bin ist der, dass ich mit meiner Freundin Schluss gemacht habe." Interessanterweise brachte er diesen Satz mit Leichtigkeit über seine Lippen. Entweder war es ihm egal oder er hatte gelernt damit zu leben. Sakura wusste nicht was sie ihm antworten sollte, sie wartete ab, bis er weiter sprach. Vorsichtshaltbar nahm sie ihre Hand von ihm zurück. "Ich muss es dir erzählen, Sakura. Denn sonst hält du mich wohl für ein richtig großes Arschloch." *Das tue ich bereits!* Trotzdem war sie gespannt auf seine Erklärung. "Ich habe mit meiner Freundin Schluss gemacht, da sie mich mit meinem Bruder betrogen hat. Und das mehrere Male hinter meinem Rücken." Sakura nickte mitleidig, verstand aber nicht, was das Ganze mit ihr zu tun hatte. "Deswegen dachte ich, ich würde mich hier etwas ablenken können. Ich habe dabei aber nicht an deine Gefühle gedacht. Ich werde mich sogar bei Naruto entschuldigen, wenn du das willst." Für eine kurze Zeit überlegte die Rosahaarige und schüttelte dann mit einem leichten Lächeln den Kopf. "Das brauchst du nicht. Ich akzeptiere deine Entschuldigung schon.", sagte sie sanft und zauberte damit ein

Lächeln auf das Gesicht des Sabakunos. Dabei streckte er ihr eine Hand entgegen. "Neuanfang?" Sakura lächelte knapp und nahm seine Hand entgegen. "Neuanfang."
Nach einer Weile des Plauderns zog sich Sakura zurück, dabei hatte sie Gaara gefragt, ob er nicht mit ihr kommen wollen würde, doch er lehnte strikt ab. Es wäre ihm zu peinlich gewesen. Achselzucken hatte sie sich dann von ihm abgewandt und war dann zu ihren Freunden geeilt. Sie hatte erhofft Sasuke zu begegnen, doch nirgendswo konnte sie ihn sehen.
"…und jetzt bitte ich all unsere Singlefreunde sich einen Partner zu schnappen und einen Steh-Bluse zu tanzen! Weitere Anforderungen kommen später…", während der DJ ins Mikrophon sprach und dabei jubelte, wechselte er die Platten aus. Plötzlich wechselte die Musik, zu einer Ballade. "Sakura!", rief Naruto der sie an der Schulter fasste. "Das ist unser Lieblingslied!" "Ich weiß!", grinste Sakura und strahlte über beide Ohren hinweg. "Lass uns tanzen.", forderte sie ihn auf und zog ihn ohne Rücksicht auf die Tanzfläche. Selbst Sai und Ino waren am Tanzen. Nur wo Hinata sich befand wusste sie nicht, denn als sie von Gaara zurückkam, war die Hyûga nicht mehr da. Deswegen fragte sie nach: "Wo ist Hinata?", sprach sie in sein Ohr und tanzte weiterhin eng mit ihm. "Sie ist kurz was holen, sie hat etwas im Zimmer vergessen." Sakura nickte resigniert. Dann unterbrach der DJ sie nach einigen Minuten. "Welcome! Seid ihr bereit für ein paar Spielchen?!!" Die Menge dröhnte und applaudierte, dann wandten sie sich wieder dem Tanzen zu. "Zuerst eine Mutprobe!", johlte der DJ und fuhr fort, "Traut ihr euch, euren Tanzpartner zu küssen?! Diejenigen die es tun, kriegen ein Gratisgetränk an unserer Bar. Ihr habt zwei Minuten!", er lachte und spielte schließlich die Musik weiter. Naruto und Sakura sahen sich belustig an. Kurz schaute die Haruno zu ihrer Freundin, die sich sofort auf Sai gestürzt hatte. Auch sie musste lachen. "Lust auf ein Freigetränk?", fragte Naruto kichernd. Sakura sah ihn unbeholfen an. "Naruto, wir sind keine zwölf mehr!" Dann zuckte sie mit den Achseln. "Aber nicht zu viel Alkohol!" "Einverstanden." Folglich beugte sich der Blonde zu Sakura runter und drückte ihr einen Kuss auf die Lippen. Zwar sollte der Kuss nicht allzu lange dauern, doch irgendwie verfingen sie sich unter der knutschenden Masse und machten weiter. Jedoch ahnte sie nicht, dass dieser Kuss schwere Folgen auf sich nahm.

3 Stunden Später

Die Augen geweitet. Die Schläfen pochen und alles ist leer. Narutos saß auf der Bettkante und raufte sich die Haare. Ohne Grund starrte er zu Boden und massierte sich die Schläfen. Der Raum war dunkel und es gab gerade nicht viel zu sehen. Nur etwas Mondlicht fiel in die Suite und machte die Klamotten auf dem Boden sichtbar. Ein schwarzes Kleid, Gürtel und High-Heels. Sowie schwarze Spitzenunterwäsche, die sich zwischen seiner Hose und Hemd versteckte. Vorsichtig stand er auf, um die Schlafende nicht zu wecken und begab sich ins Bad. Dort stieg er sofort unter die Dusche und bestrafte sich mit eiskaltem Wasser. Wütend schlug er mit der Faust gegen den harten Marmor. *Was habe ich nur getan?!*
Was vorher nur bei einem Kuss bleiben sollte, war zu etwas großem geworden. Naruto selbst wusste nicht einmal, wie er sich in diese Lage geritten hatte. Eine verdammt scheiß Lage, würde man nach seiner Meinung fragen. Zuerst küsst er seine Schwester, nur um sich zu vergewissern, ob er vielleicht doch tatsächlich Gefühle für sie hat. Dann braucht er eine Bestätigung und landet mit genau dem Mädchen in einem Bett, die ihn liebt, aber er ihre Gefühle überhaupt nicht erwidern kann!

Naruto hatte schon seit einigen Wochen das Gefühl, mehr für Sakura zu empfinden, als er glaubte. Er fühlte sie immer geborgen in ihrer Nähe, außerdem machte es ihm Spaß, sie zu necken und sie war einfach nur schön, in seinen Augen. Dass alles ließ ihn ziemlich verwirren und er suchte nach einer passenden Gelegenheit die sich ihm bot. Als er dann diese Nacht kam, war die ganze Schwärmerei umsonst gewesen. Der Kuss war für ihn atemberaubend gewesen, aber das war es auch schon. Da war kein klischeehaftes Schmetterlingsfeeling und niemand feierte Silvester im Hintergrund. Nicht mal ein Prickeln, aber doch ein Gefühl der Geborgenheit. Und er wusste nicht wirklich wie sich Liebe anfühlte. Natürlich hatte Naruto schon die eine oder andere Freundin, war aber nie wirklich verliebt gewesen. Deswegen wollte er es vergleichen. Er musste wissen, ob er tatsächlich Sakura liebte, bevor es zu spät war. Aber glücklicherweise war es nicht zu spät. Denn er liebte sie eben nur wie eine Schwester, denn dasselbe Gefühl hatte sich bei Hinata herausgestellt. Als er sie zum Zimmer zurückgebracht hatte, da sie keine Lust mehr hatte und viel zu viel getrunken hat, nach ihrer Meinung, hatte er sich die Chance gegriffen, um sie zu küssen. Aber Hinata hatte das wohl falsch verstanden und aus einer Mücke einen Elefanten gemacht. Nur das dumme an der ganzen Sache war, dass Naruto sich nicht zurückhalten konnte. Es war eine schöne Nacht gewesen, doch mehr war es nicht. Er musste so schnell wie möglich aus dieser Scheißlage raus kommen und durfte Hinata dabei nicht verletzten. Naruto biss sich auf die Unterlippe, bis sein Blut sich mit dem kalten Wasser vermischte.

Dieses Mal hatten ihre Freunde etwas besser auf sie achtgegeben und es gab auch nicht wirklich einen Grund, sich zu betrinken. Aber dieses Mal tat sie es mit ein wenig mehr Vernunft und aus Spaß. Ein paar junge Studenten hatten sie zu einem Saufwettbewerb eingeladen, wobei sie sich natürlich mit engagierte. Trotz dessen hatte sie darauf geachtet sich bei ihrer Grenze zu halten. Und das mit Erfolg. Denn sie hatte einen Heiden Spaß auf der Feier. Sie hatte mit Naruto getanzt. Sowie mit Sai, Ino, einer Lesbe-das stellte sich im Nachhinein raus, als diese Knutschen wollte-jungen und alten Männer, jedoch nicht mit Sasuke. Sie hatte ihn den verdammten Abend lang nicht zu Gesicht bekommen. Bis jetzt…
War das? Schnell schubste sie die Leute die ihr im Weg standen und befreite sich aus der tanzenden Menge. Neben einer Gruppe Jugendlichen blieb sie stehen. *Sasuke!* Zielsicher lief sie auf den Schwarzhaarigen zu. Ungefähr zwanzig Meter trennten sie und er schien sie noch nicht bemerkt zu haben. Dann blieb sie stehen.
Neben Sasuke stand jemand anderes und vor ihm drei weitere. Unsicher identifizierte die Haruno die Person neben Sasuke, als eine Angestellte, die Sakura schon einmal gesehen hatte. Doch die drei gut gebauten Typen kannte sie nicht wirklich. Nach einer Weile des Wartens, erkannte sie, dass Sasuke versuchte die Angestellte vor den drei Typen zu beschützen. Wobei die drei Typen nach einem Streit aus waren und Sasuke selbst nicht. Sakura wollte schon selber zu ihnen hin gehen, entschied sich aber dann anders, da die Männer schon etwas Angsteinflößend aussahen.
Erst als Sasuke nur noch mit der Angestellten alleine war, setzte Sakura einen Schritt nach dem Anderen, um zu ihm zu gelangen. *Irgendwie komme ich mir blöd vor! Aber ich werde heute mit ihm flirten. Wenigstens etwas…*
Nur wurde ihr die Chance weggenommen. Die Angestellte stand jetzt vor ihm und hatte eine verzweifelte Miene aufgesetzt, dass konnte Sakura noch erkennen, bevor er nickte und sie gemeinsam Richtung Ausgange eilten. Ein großes Fragezeichen bildete sich auf Sakuras Gesicht und sie beschloss ihnen zu folgen. Vielleicht würde

Sasuke dann etwas Zeit für sie haben. Schnell rannte sie erneut durch die Menge zurück, um ihre Tasche zu holen und steuerte den anderen Ausgang an.
Als sie draußen ankam, holte sie tief Luft und füllte ihre Lungen mit der kalten Nachtluft. Dann ging sie im Eiltempo in die Richtung des Ausganges, welchen Sasuke und die Angestellte benutzt hatten. Kurzer Zeit später sah sie die Beiden und folgte ihnen mit gewissem Abstand. *Vielleicht bringt er sie zurück zu ihrem Zimmer und dann kann ich ihm ja zufällig über den Weg laufen.* In Gewisser Weise hatte Sakura Recht. Sasuke führte die junge Frau, welche wir unter dem Namen Hana kennen zu ihrem Zimmer. Vor ihrer Suite blieben sie stehen und Sakura versteckte sich um die Ecke und beobachtete die beiden Angestellten heimlich. Vielleicht war das nicht die beste Idee die Sakura hatte, immerhin war sie nur wegen Sasuke auf die Party gegangen und hatte im Endeffekt kein einziges Wort mit ihm gewechselt, aber es offenbarte ihr einiges.
Mit zusammen gekniffenen Augen beobachtete sie das Spektakel, dass sich einige Meter vor ihr abspielte. Trotzdem konnte sie kein Zusammenhang daraus ziehen. Eine Eifersucht durchfuhr ihren Körper und gewisse Pein. Diese dumme Kuh hatte tatsächlich angefangen mit Sasuke zu flirten und mit einem mal zu sich hingezogen, um ihm einen Kuss auf die Lippen aufzudrücken. Und dabei war es nicht einmal ein flüchtiger Kuss, sondern ein ziemlich fordernder. Miese Schlampe, war der einzige Gedanke der Grünäugigen, dabei zog sie nicht einmal in Betracht, dass Sasuke sich keines falls wehrte.
Sakura zog sich kurz zurück und schaute nach einigen Sekunden wieder um die Ecke, nur um zu sehen, dass keiner mehr da stand. Verwirrt ging sie den Flur entlang, mit den Gedanken Sasuke wäre vielleicht weiter gegangen, doch kurzer Zeit später stellte es sich heraus, dass hier eine Sackgasse war. Erst dann zog sie es in Betracht, dass Sasuke höchstwahrscheinlich mit der Angestellten im Zimmer verschwunden ist. Und das *Gemeinsam*.
Enttäuscht, verwirrt, wütend, eifersüchtig und verzweifelt ging sie den ganzen Weg zurück. Wieso musste er auch noch unbedingt mit in ihr Zimmer gehen? Sie dachte, dass er keine Freundin hatte. Immerhin hatte er vor ein paar Tagen fast mit ihr geschlafen. Oder er war ständig auf der Suche nach neuen Abenteuern. Seufzend nahm sie einige Treppen in kauf und gelangte in einen weiteren Flur. Sie wusste nicht mal wo sie war. Manchmal orientierte sie sich an den Zimmernummern, doch keines kam ihr bis jetzt bekannt vor. Bis jetzt…
"Gaaras Suite!"
Nach einigen zögernden Momenten klopfte sie an der Tür Gaaras, mit der Hoffnung dass er noch wach war. Zu ihrem Glück, wurde die Tür sofort geöffnet und ein verwirrt rein blickender Rothaariger glotzte sie an. "Sakura! Was machst du hier?", fragte er und blinzelte sichtlich überrascht. Sakura zuckte mit den Schultern. "Darf ich rein kommen oder nicht?" "Klar." Gaara vergrößerte den Spalt zwischen dem Schloss und der Tür, und ließ sie somit eintreten. Die Haruno lief ohne weiter darüber nach zu denke in die Suite des Einen, den sie vor ein paar Stunden noch verabscheut hatte. Der sie bedrängt hatte und sie sexuell belästigt hatte. Aber das war damals. Jetzt, da sie die Wahrheit über ihn kannte, dachte sie ganz anders über ihn. Er wollte über seine Freundin hinwegkommen und dabei könnte sie ihm vielleicht helfen, sowie er ihr bei Sasuke. Wenn der Angestellte täglich seinen Spaß haben konnte, konnte sie das erst Recht.
"Ich gehe kurz ins Bad. Ich bin sofort da.", erklärte der Sabakuno ihr, bevor er im Bad verschwand. Sakura sah sich indessen im Raum um, es war fast genauso wie die Suite

von Ino eingerichtet. Wobei es doch etwas kleiner war, als ihres. Hier zum Beispiel gab es kein Wohnzimmer, sondern nur ein Schlafzimmer wo sich die ganzen Mediensachen befanden. Also ging Sakura auf das Bett zu und setzte sich entschlossen auf die Bettkante. Immer noch leicht benebelt von dem Alkohol, dachte sie gar nicht über die folgenden Konsequenzen nach, sondern legte sich etwas in Stimmung. Sie öffnete etwas den Reisverschluss an ihrem Kleid, sodass man deutlich ihr Dekolleté sehen konnte und eine gute Aussicht in ihren Ausschnitt hatte. Dann legte sie das eine Bein über das anderes und setzte sich etwas in Pose hin. Schlussendlich wartete sie auf ihn. Keine zwei Minuten später stand Gaara vor ihr und musterte sie mit ausdrucksloser Miene. Doch trotz dessen konnte Sakura ein leichtes Grinsen wahrnehmen. So wie er Sakura jetzt sah, konnte das nur eines bedeuten. Ihre Pose deutete darauf hin, dass sie etwas Bestimmtes wollte, sonst würde kein Mensch so sitzen. Jedoch könnte er wiederum falsch liegen und sie könnte ihm wieder misstrauen. Deshalb ging er dieses Risiko nicht ein und setzte sich einfach nur neben sie. "Du weißt schon, dass das eine Aufforderung sein sollte.", diese Worte brachte Sakura mit so einer Leichtfertigkeit aus ihrem Mund, dass es Gaara erstaunte. Er sah zu ihr und musterte sie von oben bis unten. "Bist du dir dabei denn ganz sicher?" "Sonst wäre ich nicht hier.", gab sie schlagfertig von sich. Und auch wenn es sich nicht gerade lustvoll anhörte, ließ Gaara es sich nicht zweimal sagen.

Einige Minuten später

Seine großen starken Hände wanderten ihre nackten Seiten auf und ab. Sein Mund liebkostete jede Stelle ihres entblößten Körpers und seine Auge starrten sie mit so einer kalter Miene an, die wahrscheinlich jedem andere eine Gänsehaut verpassen würde. Sakuras Kopf war auf die Seite gedreht und ihre Augen geschlossen, während sie es voll und ganz ihm überließ. Gaara kniete gebeugt über sie und verführte Sakura auf seine eigene Art, die sanft und erschreckend zugleich war. Seine Berührungen waren nicht so zart, wie sie es von anderen Männern kannte. Aber doch auf eine gewisse Art und Weise zu friedend stellend.
Sakura presste mit einem Mal ihre Lippen aufeinander, als er ruckartig ihre Beine mit seinen Händen spreizte und mit seinen Küssen langsam zu ihrem Geschlecht wanderte. Ein starkes Ziehen machte sich in ihren Oberschenkel, sowie an ihren Hüften bemerkbar. Eine starke Hitze durchströmte sie und ließen die ersten paar Schweißperlen auf ihrer zarten Haut erscheinen. Sie unterdrückte ihr erstes Stöhnen, als er an der Gesuchten Stelle ankam. Ihre Fingernägel bohrten sich automatisch in die Decke, die unter ihr lag und erhoffte sich mit zusammen gekniffenen Augen, dass er bald zur Sache kam.
Mit seiner Zunge jagte er ihr eine richtig ordentliche Hitzewelle ein, die keinen Millimeter ihres Körpers ausließ. Als seine Hände wieder nach oben zu ihren Brüsten wanderten, verließ ein erleichterter Seufzer ihre Lippen. "Gefällt es dir nicht?", fragte er sie mit rauer Stimme, bevor er leicht in ihre Brustwarze biss, weswegen sie kurz aufstöhnte. "D-doch…", stammelte sie und fuhr dann leise fort, "ich mag nur nicht dieses ewige Vorspiel. Das macht mich nervös." Er nickte und zog sich auch das letzte Stück Kleidung aus, ehe er in sie eindrang.

Die Mimose, auch Schamhafte Sinnpflanze genannt oder im Englischen 'Touch me not'. Die Pflanze reagiert lebendig in Sekundenschnelle auf Berührung, Erschütterung, schnelle Abkühlung oder schnelle Erwärmung und zieht dann ihre Zweige und Blätter

zusammen. Es gibt sie in verschiedenen Farben und Arten und ist relativ interessant, für diejenigen die noch keine Erfahrungen mit ihnen hatten.
Doch die Mimose erinnert mich an diesen einen Tag, wo mancher, sowie ich irgendwann mal zurückdenken werden…

-
Mimose:
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mimosa_Pudica.gif&filetimestamp=20110222151950

Oi.Oi.Oi.
Lemon ist nicht so meins. Aber das musste sein.
Danke für eure Kommentare und ich erhoffe mir natürlich auch für dieses Kapitel ein paar.
LG

Ps: Das nächste Kapitel kommt erst hoch, wenn ich mit meiner anderen Geschichte (dhk) durch bin. Ich kann nichts genaueres sagen.